

# One-woman-opera

für Stimme<sup>1)</sup> mit Handpercussion

- 1 -

Charlotte Seither

4/4 Im Ausdruck phantasievoll und frei, gleichwohl stets präzise vom Metrum getragen (sehr genaue rhythmische Rasterung!)

Vokal-  
stricke  
ins Tamtam, so dass  
etwas präzise  
zum Schwingen  
gebracht wird

Stimme  
Sprechstimme: musikalisch dezidiert zu gestalten (Bögen spannen!), bewusste Wahl von „Tonhöhen“ (ggf. auch sehr extrem), Ambiti, Dynamik (kein Einheits-Mezzoforte!) und Gestik, die von „Person“ zu „Person“ deutlich unterscheidbar ist.

Percuss.  
Tamtam mit Tuch abgedeckt (Schwingungsrösche vermeiden)

Stimme  
Tuch wieder auf  
Tamtam hängen  
sacca moto

Percuss.  
zart kreisende Bewegung  
al niente verklingen lassen

Stimme  
stets andere  
„Sprechhöhe“ für  
hiese Person  
wählen  
(erkennbar durch  
Identität)

Percuss.  
Tuch von Tam-  
tam stehen  
Tamtam  
spritzt mit  
mf (sacc.)

Stimme  
die metr. Markierung  
gibt stets nur die  
Länge einer Person  
an, keine metr. Struktur  
der Sprache! (siehe Vorwort)

Percuss.  
etwas rascher

Stimme  
Vocale eng aneinander  
binden

Percuss.  
tempo primo  
etwas rascher  
tempo primo

Stimme  
noch 13  
14 fast beliebig  
breit  
3  
etw.

Percuss.  
tempo primo  
etwas rascher  
tempo primo

Stimme  
etwas rascher  
mit Stimme  
poco rit.  
mit Stimme  
Luft (Atmen-  
los)

Percuss.  
etwas rascher  
mit Stimme  
poco rit.  
mit Stimme  
Luft (Atmen-  
los)

Stimme  
ich  
sehr verhalten Mund  
nicht ganz offen

Percuss.  
etwas rascher  
mit Stimme  
poco rit.  
mit Stimme  
Luft (Atmen-  
los)

Stimme  
ich! ich  
Tamtam pp  
mit Papier gerieben

Percuss.  
etwas rascher  
mit Stimme  
poco rit.  
mit Stimme  
Luft (Atmen-  
los)

Stimme  
den Tamtamklang  
imitierend  
(stimmlos)

Percuss.  
etwas rascher  
mit Stimme  
poco rit.  
mit Stimme  
Luft (Atmen-  
los)

Stimme  
etwas ruhiger [ch]

Percuss.  
etwas rascher  
mit Stimme  
poco rit.  
mit Stimme  
Luft (Atmen-  
los)

Stimme  
hart gerieben mit Papier auf der Rückseite  
des Tamtams, Ohr  
an Tamtam (Vorder-  
seite) lehnen und  
„lauschen“

Percuss.  
etwas rascher  
mit Stimme  
poco rit.  
mit Stimme  
Luft (Atmen-  
los)

1) Bei Interpretation durch eine Männerstimme kann alternativ auch der Titel „One-person-opera“ gewählt werden.

2) *Mark of person*: Markierung, die die „Präsenz“ einer Rolle/Person angibt, die musikalisch-szenisch von der/dem Interpretin/en ausgeformt werden muss. Diese Rolle wird spätestens mit dem nächsten *mark of person* verlassen, wobei die Person durchaus weiter „anwesend“ gedacht werden kann (Simulation einer Unterhaltung gleichzeitig anwesender Personen). Zusätzliche, frei erfundene *marks* dürfen jederzeit eingefügt werden.

3) Das Tamtam ist wie ein Spiegel aufzuhängen, so dass der/die Interpretin, sobald sie hineinsingt, ihr eigenes „Spiegelbild“ in akustischer Form (Resonanzklang) wahrnimmt.